

Aus dem Leben der Gesellschaft : die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau 2015

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **128 (2016)**

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Vereinsjahr 2015 wurde bereits im März eröffnet, mit einem ersten Vortrag aus der Ringvorlesung 1415/1815. Die Historische Gesellschaft hat das Gedenken an die Eroberung des Aargaus durch die Eidgenossen 1415 und an den Wiener Kongress 1815 zum Anlass genommen, die Form des Vortragszyklus neu zu beleben. Sowohl die Eroberung des habsburgischen Aargaus als auch die Erarbeitung der Kongressakte von 1815 waren für die Kantonsgeschichte Schlüsselereignisse. Das fanden offensichtlich auch die Zuhörerinnen und Zuhörer, die sich an diesem Eröffnungsvortrag und an den fünf folgenden Anschlussvorträgen jeweils in grosser Zahl in der Fachhochschule in Brugg-Windisch einfanden.

Die Prämierung von aargauischen Maturitätsarbeiten wurde Ende Mai zum 13. Mal durchgeführt. Erneut wurde eine stattliche Anzahl von qualitativ hochstehenden Arbeiten eingereicht. Ausgezeichnet wurde im historischen Bereich eine Arbeit über die Entwicklung des Kindergartens von 1930 bis 1970.

Im Juni fand, passend zum Thema «Eroberung des Aargaus», eine Exkursion nach Innsbruck auf den Spuren «Friedrichs mit der leeren Tasche» statt. Dabei zeigte sich ein Tirol, das Wirtschafts- und Machtzentrum der Habsburgerherrschaft im Spätmittelalter war. Die Exkursion wurde zusammen mit dem schweizerischen Burgenverein durchgeführt, auch das eine bereichernde Partnerschaft.

Im Oktober referierte Patrick Zehnder anlässlich der Vernissage der Argovia 127 über die 1968er in Birmenstorf. Es gelang ihm, ein Stück Geschichte wieder aufleben zu lassen, das einerseits noch greifbar nahe, aber doch auch schon wieder unglaublich lange vergangen zu sein scheint. Einige seiner «Primärquellen» waren persönlich am Anlass dabei und ermöglichten so den direkten Vergleich von damals bis heute.

Am 22. November endete das Vereinsjahr mit der Jahresversammlung in Aarau. Zuerst besichtigten wir das neu erweiterte Stadtmuseum Schlössli, danach konnte der statutarische Teil im Staatsarchiv stattfinden, dem an dieser Stelle für die Gastfreundschaft ein herzlicher Dank ausgesprochen sei. Hier konnte auch der Band zur von der HGA mitgetragenen 1714er-Tagung in Baden vorgestellt werden.

Nach über 25 Jahren Vorstandstätigkeit trat Felix Müller zurück. Mit ihm hat auch der Schreibende seinen Rücktritt genommen. Neu in den Vorstand gewählt wurden Raoul Richner, Jeannette Rauschert und David Wälchli. Das Präsidium wird neu von Angela Dettling und Sebastian Grüninger als Co-Präsidium geführt.

DR. MATTHIAS FUCHS, PRÄSIDENT